

---

# Konzeption der Kinderspielstadt

## Ostalbcity in Aalen



## des Stadtjugendring Aalen e.V.



Kinderspielstadt

# ostalbcity

**Stadtjugendring Aalen e.V.**

Friedhofstr. 8, 73430 Aalen

Tel.: 07361-66855

Fax: 07361-66860

E-Mail: [sjr@sjr-aalen.de](mailto:sjr@sjr-aalen.de)

**Homepage:**

[www.ostalbcity.de](http://www.ostalbcity.de)

[www.sjr-aalen.de](http://www.sjr-aalen.de)

Stand: Juni 2014

---

## **Die Spielidee**

Hinter dem Begriff Kinderspielstadt verbirgt sich die Idee, pädagogische, kulturelle und politische Bildungsziele miteinander zu verbinden. Unter der Überschrift „Stadt“ soll ein Spielszenario entstehen, das Kinder sowohl kognitiv als auch emotional auf allen Sinnesebenen anspricht, um ihnen damit neuartige Erfahrungen und Möglichkeiten des Lernens zu bieten.

Zentrale, in der Regel nicht veränderbare Elemente der Spielstadt sind ein funktionierender Arbeits- und Geldkreislauf, Produktions- und Dienstleistungsbetriebe, eine Kommunalverwaltung und die politische Mitbestimmung.

In diesem Rahmen können die Kinder das Stadtleben gestalten. Unterstützt durch Betreuer und die vorgegebenen Strukturen haben sie die Gelegenheit, sich selbst einzubringen und ihre Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren.

### **Lernziele:**

Anregung der Phantasie  
Erkundung unterschiedlicher Lebenswelten  
Schulung der Kreativität  
Einladung zur Beteiligung  
Spielerische Schulung der sozialen Kompetenz

## **Der Spielcharakter**

Die Kinder müssen relativ leicht die ganze Stadt mit ihren Strukturen und Handlungsabläufen erfassen können. Die notwendigsten Rahmenbedingungen werden vorgegeben. Es gibt einen großen Gestaltungsfreiraum, der von den Kindern in Eigeninitiative unter altersgemäßer Anleitung ausgefüllt werden soll. Obwohl für die Spielstadt viele Vorgänge und Gegebenheiten der Erwachsenenwelt vereinfacht werden müssen, sollen sie sich möglichst eng an der Realität orientieren. Es gibt natürlich Grenzen, welche die Realität außerhalb des Spielgeschehens setzt wie z.B. finanzielle, zeitliche Grenzen, Ablauf, Regeln, Aufsichtspflicht u.a. Ebenso werden die Betreuer trotz aller demokratischer Elemente einen gewissen Macht- und Wissensvorsprung gegenüber den Kindern beibehalten. Dies soll den Kindern partnerschaftlich vermittelt werden. Es ist für einen funktionierenden Spielablauf wichtig, dass die einzelnen Arbeitsplätze und Betriebe so vielfältig wie möglich miteinander vernetzt sind. Nur so kann ein realitätsnaher Wirtschafts- und Geldkreislauf entstehen.

---

## **Die Rolle der Erwachsenen**

Erwachsene gibt es in der Kinderspielstadt in Form von Betreuern und Besuchern.

### **Betreuer:**

Die Anzahl der Betriebe gibt die Anzahl der Betreuer vor. Angestrebt wird, dass pro Betrieb zwei Betreuer eingesetzt werden. So kann eine intensive Anleitung gewährleistet werden. Die Rolle der Betreuer in den Betrieben besteht in erster Linie in der Unterstützung und fachlichen Beratung der Kinder im Betriebsalltag.

Durch die Betreuer wird ein gewisses Maß an Disziplin in den Betrieben gewährleistet. Die Betreuer haben für die Kinder Vorbildfunktion, nicht nur, wenn es um die Einhaltung der festgelegten Spielregeln oder die Wahrnehmung der Bürgerrechte und -pflichten geht, sondern auch im Umgang miteinander.

### **Besucher:**

Besucher können die Spielstadt besuchen. Beim Rathaus beantragen sie eine Aufenthaltsgenehmigung in Form eines Besucherausweises. Sie erhalten eine kostenpflichtige Stadtführung (Geldwechsel Euro in Galeonen in der Bank möglich) und können die Waren und Angebote der Betriebe käuflich erwerben.

## **Die Elemente der Kinderspielstadt**

Unterschieden wird zwischen Organen und Betrieben.

### **Organe:**

Die Organe organisieren, verwalten und kontrollieren das Miteinander. Hierzu gehören: Bürger, Gemeinderat, Bürgermeister, Bürgermeisterin, Polizei, Krankenhaus, Krankenkasse, Rathaus mit Stadtverwaltung, Gewerbeaufsicht, Einwohnermeldeamt. Organe erhalten Einnahmen in Form von Abgaben und Steuern.

### **Betriebe:**

Die Betriebe sorgen für den Wirtschaftskreislauf und decken den täglichen Bedarf an Dienstleistungen und Gütern. Sie erzielen Einnahmen über den Verkauf von Waren und Dienstleistungen.

---

## **Die Grundsätze der Spielstadt: Gestaltungsmöglichkeiten und Mitbestimmung**

### **Der Bürgermeister, der Gemeinderat, die Bürgerversammlung:**

In Ostalbcity werden für die erste und die zweite Woche jeweils ein Bürgermeister und eine Bürgermeisterin sowie der Gemeinderat gewählt.

Die Bürgermeister und der Gemeinderat haben die Möglichkeit, alles zu beraten und zu entscheiden, was den Spielbetrieb betrifft - mit Ausnahme der feststehenden Regeln.

Ostalbcity hat die Währung Galeonen. Der Gemeinderat verfügt über die Gelder der Stadtkasse. Diese Gelder werden vornehmlich für die Weiterentwicklung des Wirtschaftslebens (Gewerbeaufsicht) und für besondere Veranstaltungen verwendet.

Der Gemeinderat, der Bürgermeister und die Bürgermeisterin werden durch ein oder zwei Betreuer (vorzugsweise aus dem Rathaus) beraten und unterstützt. Diese nehmen an allen Sitzungen teil und übernehmen Aufgaben im Umfeld des Gemeinderats.

Täglich um 16.30 Uhr findet die Bürgerversammlung statt. Hier geben der Gemeinderat bzw. der Bürgermeister, die Bürgermeisterin die neuesten Beschlüsse bekannt. Die Bürger haben die Möglichkeit, darüber zu diskutieren und bei Bedarf auch mitzuentcheiden. Die Bürgerversammlung dient auch dazu, Missstände in der Stadt bekanntzugeben, deren Lösungen zu beraten und gegebenenfalls Konsequenzen festzulegen. Verbesserungsvorschläge zu Entscheidungen des Gemeinderats können am Folgetag schriftlich beim Rathaus eingereicht werden.

### **Das Rathaus (Stadtverwaltung mit Gewerbeaufsicht, Einwohnermeldeamt, Standesamt usw.):**

Das Rathaus ist die erste Stelle, welche die Kinder anlaufen müssen, wenn sie am ersten Tag in die Spielstadt kommen. Nachdem sie ihren Stammbetreuern zugeteilt wurden, gehen sie zum Einwohnermeldeamt.

Die Kinder erhalten am ersten Tag:

- ihre Spielstadtausweise
- einen Stadtplan
- eine Übersicht über die einzelnen Betriebe und
- eine Stadtführung mit den Betreuern.

---

**Hinweis:** Das Einwohnermeldeamt darf von den Bürgern nicht aufgelöst werden, da es gleichzeitig für die Betreuung der Kinder als Anwesenheitskontrolle dient und Auskunft über die aktuellen und grundsätzlichen Spielregeln gibt.

Die Gewerbeaufsicht hat die Aufgabe, neue und vor allem selbstständige Betriebe zu fördern und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Sie soll die Ideen der Bürger für Neugründung eines Betriebes aufgreifen und deren Umsetzung unterstützen. Außerdem gibt sie Hilfe bei Materialbeschaffung und Startkapital.

Die Gewerbeaufsicht versucht durch städtische Aufträge die Konjunktur anzukurbeln. Die Stadtverwaltung ist für die Entsorgung des Mülls und für die Sauberhaltung der Toiletten zuständig. Sie kann diese Aufgabe an Betriebe übergeben und übt dann Kontrollfunktion aus.

Das Rathaus stellt Personal für Stadtführungen und organisiert den Kartenverkauf für die Fachhochschulbesuche.

Das Rathaus ist zuständig für die Durchführung der Wahlen von Bürgermeister, Bürgermeisterin und Gemeinderat.

Jeder Bürger kann sich zur Wahl stellen. Um die Ziele und Vorstellungen publik zu machen (Wahlwerbung), können bei der Malerei in Auftrag gegebene Wahlplakate in der Stadt aufgehängt werden oder kann Werbung im Radio und der Zeitung genutzt werden.

Die Kandidaten bekommen vom Rathaus einen Zuschuss, um ihre Wahlkampfkosten und ihren Verdienstausschlag zu finanzieren.

**Hinweis:** Innerhalb der Zeit, in der Ostalbcity besteht, gibt es zwei Wahlperioden. Es werden jeweils ein Bürgermeister und eine Bürgermeisterin gewählt. Alle sich zur Wahl stellenden Kandidaten, die nicht gewählt wurden, werden Gemeinderäte. Wahlberechtigt sind alle Bürger von Ostalbcity, Kinder wie auch Betreuer.

### **Das Arbeitsamt / Die Agentur für Arbeit:**

Die Aufgabe des Arbeitsamtes besteht aus Arbeitsplatzberatung und Arbeitsplatzvermittlung. Nach dem Gang zum Einwohnermeldeamt, folgt der Gang zum Arbeitsamt. Danach kann die Arbeit in den Betrieben beginnen. Arbeitsplätze können täglich gewechselt werden. Wer heute z..B. in der Gärtnerei arbeitet, kann morgen in die Gastronomie. In der Regel arbeiten die Kinder morgens von 9.15 bis 11.45 Uhr (2,5 Std.) und mittags von 13.30 bis 16.00 (2,5 Std.), sodass sie eine Gesamtarbeitszeit von 5 Stunden pro Tag erreichen können.

---

Die Kinder können sich über die Arbeitsangebote der Betriebe beraten lassen und ihre Vorlieben äußern. Es muss jedoch darauf geachtet werden, dass jedes Kind die Chance hat, in jedem Betrieb ein Mal arbeiten zu können. So muss bei absolut beliebten Betrieben (Polizei z.B.) eine Grenze gesetzt werden, sodass z.B. jedes Kind hier nur zwei Mal arbeiten darf, sodass andere Kinder auch die Chance erhalten, in diesem Betrieb einen Arbeitsplatz bekommen zu können. Über das Arbeitsamt werden die Arbeitsstellen vermittelt. Das Arbeitsamt führt eine Übersicht über besetzte und freie Stellen.

Die Bürger lassen Datum, Uhrzeit und geleistete Arbeitszeit in ihren Ausweisen von den Betrieben eintragen. Danach können sie bei der Bank ihren Lohn in Galeonen abholen (2 Galeonen pro Stunde = 10 Galeonen abzgl. 4 Galeonen Steuern = 6 Galeonen, wobei 3 Galeonen auf dem Konto verbleiben und 3 Galeonen pro Tag ausbezahlt werden, sofern die Bürgerversammlung nichts anderes beschließt).

**Hinweis:** Neu geschaffene Arbeitsplätze oder abgeschaffte Arbeitsplätze müssen dem Arbeitsamt gemeldet werden.

### **Das Gesundheitszentrum:**

Das Gesundheitszentrum führt die Versicherten in einer Kartei, und führt eine Gesundheitsuntersuchung aller Bürger durch.

Die Krankenkasse trägt alle Kosten im Gesundheits- bzw. Krankheitsbereich für die in die Krankenkasse einzahlenden Bürger.

Zusätzlich veranstaltet das Gesundheitszentrum beispielsweise mit dem Fitnesscenter oder dem Beauty- und Wellnesscenter Gymnastikstunden, Basketballturniere, Entspannungskurse, Freibadbesuche usw.

## **Der Geldkreislauf**

### **Die Funktion der Bürger :**

Wer Geld verdienen will, muss arbeiten. In Ostalbcity heißt das Geld Galeonen. Mit dem verdienten Geld können Dienstleistungen in Anspruch genommen und Produkte gekauft werden. Wie im wirklichen Leben müssen auch Abgaben in Form von Steuern und Versicherungsbeiträgen bezahlt werden, um das Wohlergehen aller Bürger in Ostalbcity zu garantieren. Vom Tageslohn werden einbehalten: Steuern für das Rathaus, Sozialversicherung für die Krankenkasse und das Gesundheitszentrum, Arbeitslosenversicherung für das Arbeitsamt, Steuern für die

---

Polizei. Die Arbeitnehmer erhalten einen fest vereinbarten Lohn, der in allen Betrieben gleich ist. So gibt es keine Betriebe, in denen man besser oder schlechter verdient, außer, es macht sich jemand selbstständig. Selbstständige können je nach Nachfrage an ihren Waren bzw. Dienstleistungen sehr viel oder aber eben sehr wenig verdienen und so auch Pleite gehen. Selbstständige brauchen immer einen Paten in Form eines bestehenden Betriebes (z.B. hat der selbstständige Waffelbäcker den Betrieb Gastro als Paten, der danach schaut, dass alles in Ordnung ist).

Die Bürger haben die Möglichkeit, in der Bank Geld einzubezahlen oder bei Bedarf abzuheben. Jeder Bürger verfügt über ein Konto, auf dem sein Vermögen festgehalten wird.

### **Die Funktion der Betriebe :**

Alle Arbeitsplätze werden ausschließlich vom Arbeitsamt bzw. der Agentur für Arbeit vermittelt. Bürger, die einen Betrieb aufmachen wollen, sich also selbstständig machen wollen, müssen sich dort auch melden.

Die Preise der Produkte und Dienstleistungen sollten sich zunächst am nötigen finanziellen Aufwand orientieren und somit zumindest kostendeckend sein. Später richten sich die Preise nach Angebot und Nachfrage und können durch die Kinder in den einzelnen Betrieben festgesetzt werden.

Jedes Kind hat ein Vorkaufsrecht auf Produkte, die es selbst hergestellt hat, bevor diese im allgemeinen Handel angeboten werden. Das bedeutet aber auch, dass für selbst hergestellte Waren auch bezahlt werden muss. Man produziert nicht für sich selbst, sondern für den Betrieb, der dann die Ware verkauft. Die hergestellten Waren sollten nicht von den Betreuern gekauft werden, es sei denn, es handelt sich um Ladenhüter.

Um die Vernetzung und damit einen funktionierenden Wirtschaftskreislauf zu gewährleisten, müssen die Betriebe sich gegenseitig mit Aufträgen versorgen. Es sind Rechnungen und Quittungen als Belege auszustellen und aufzubewahren.

### **Die Funktion der Bank :**

#### **Lohnauszahlung:**

Jeder Bürger hat die Chance - solange nichts anderes von der Bürgerversammlung beschlossen wird - 10 Galeonen pro Tag zu verdienen (5 Std. Arbeitszeit zu je 2 Galeonen = 10 Galeonen). Die Netto-Gehälter (nach Abzug der Steuern und

---

Versicherungen = pro Tag 4 Galeonen) werden zur Hälfte von der Bank ausbezahlt (3 Galeonen) und zur Hälfte auf den Konten der Bürger gutgeschrieben (3 Galeonen). Die Abgaben in Form von Steuern und Versicherungen werden direkt an das Rathaus (Stadtkasse = 1 Galeone), die Krankenkasse (Gesundheitszentrum = 1 Galeone), die Polizei (= 1 Galeone) und das Arbeitsamt (= 1 Galeone) abgeführt.

### **Kundenschalter/Konto der Bürger:**

Die Bürger können ihren Lohn bzw. ihr Bargeld einzahlen. Das Geld wird an einem verschließbaren Ort aufbewahrt. Die Angestellten der Bank haben nur eine geringe Bargeldmenge zur Verfügung, um die Auszahlungen zu tätigen. So wird vermieden, dass ein Bankraub lukrativ wird.

### **Betriebskonto:**

Für jeden Betrieb wird ein Konto bei der Bank geführt. Die Tageseinnahmen der Betriebe werden abends abgegeben, die Steuern abgezogen und die ausbezahlten Löhne verbucht. Am nächsten Tag bzw. morgens kann das Geld wieder abgeholt werden.

### **Kreditgeschäfte:**

Bei finanziellen Engpässen oder Betriebsneugründungen kann die Bank einen Kredit gewähren.

### **Geldwechsel:**

Erwachsene Besucher der Kinderspielstadt können ihre Euro in Galeonen wechseln und so Waren und Dienstleistungen der Kinderspielstadt käuflich erwerben. Der jeweils gültige Wechselkurs ist bei der Bank zu erfahren (üblich: 2 Euro = 1 Galeone). Über den Geldwechsel stellt die Bank eine Quittung aus und legt sie ab.

**Hinweis:** Die Bank ist ein fester Bestandteil des Spielsystems und kann nicht abgeschafft werden. Die Gestaltungsmöglichkeiten des Geldkreislaufes durch Kredite, Subventionen usw. bestehen jederzeit und liegen im Ermessen der Bank, der Betriebe und der Stadtverwaltung.

## **Die Betriebe**

Die Produktion der Waren und das Anbieten von Dienstleistungen werden von den Betrieben und der Stadtverwaltung übernommen. Die Bürger können die Waren kaufen oder zum Verkauf anbieten. Betriebe können untereinander Aufträge zu Produktion und Dienstleistungen vergeben. Der Verkauf der Waren und Dienstleistungen an Besucher der Kinderspielstadt ist ebenfalls möglich.



---

### **Das Material:**

Jeder Betrieb erhält zu Beginn der Kinderspielstadt das von ihm benötigte Startmaterial. Weiterer Bedarf kann im Materiallager schriftlich gemeldet und auch von dort bezogen werden. Der Preis richtet sich nach den tatsächlichen Kosten in Euro. Dieser zusätzliche Bedarf muss rechtzeitig gemeldet werden, z.B. bei Waren, die außerhalb von Ostalbcity eingekauft werden müssen (Import).

**Hinweis:** Für Materialeinkäufe (Importe aus Aalen und Umgebung) besteht mindestens ein Tag Lieferzeit. Materialimporte finden nur vormittags statt, d.h., wenn abends Material nachbestellt wird, kann es frühestens am nächsten Vormittag oder Nachmittag geliefert werden.

Materialeinkäufe müssen die Betriebsleiter, d.h., die Betreuer in Auftrag geben.

### **Der innerbetriebliche Ablauf:**

Die Betriebe sollen wirklichkeitsnah, mit richtigen Werkzeugen, Geräten und Maschinen ausgestattet werden. Es soll eine für die Kinder erfahrbare Betriebsatmosphäre entstehen unter Berücksichtigung der Aufsichtspflicht (gefährliche Maschinen und Geräte dürfen nur unter Aufsicht der Betreuer bedient werden).

Die Betriebe sollten für die Kinder übersichtlich gestaltet sein, so dass sie die Arbeitsabläufe erfassen können.

Der Betriebsablauf gliedert sich in Auftragsannahme, Auftragsabwicklung/Produktion, Auslieferung und Abrechnung. Für Schreib- und Büroarbeiten sollte in jedem Betrieb ein Platz eingerichtet werden. Hier werden die Betriebskasse u.a. Lohnabrechnung und die Auftrags- und Rechnungshefte geführt.

Jeder Betrieb hat eine Betriebskasse und ein dazugehöriges Kassenbuch. Die Kasse wird jeden Abend auf das Betriebskonto bei der Bank eingezahlt.

**Mitbestimmung:** alle Mitarbeiter eines Betriebes sind gleichberechtigt. Sie entscheiden über Auftragsvergabe und Auftragsannahme. Die Preise für die Produkte werden von den Mitarbeitern des Betriebs festgelegt. Über die Verwendung des Betriebsvermögens entscheiden alle Mitarbeiter in demokratischer Weise (z.B. Veranstaltung eines Betriebsausflugs, Besuch des Theaters, des Freibads usw.).

Betriebspausen werden innerbetrieblich geregelt. Allein die Mittagspause wird von der Kinderspielstadtordnung festgelegt.

Betriebe im Wellnessbereich müssen darauf achten, dass während der Massagen Berührungen unzweifelhaft sind und nicht in die Intimsphäre eingreifen. So darf z.B. der Rücken nur mit Oberbekleidung massiert werden.

---

Die Arbeitszeiten sind von 9.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr, Mittagspause ist ab 12.00 Uhr, aufräumen ab 16.00 Uhr. Die Bürgerversammlung beginnt um 16.30 Uhr. Die Kinderspielstadt schließt ihre Tore um 17.00 Uhr.

### **Die Dienstleistungsbetriebe:**

#### **Die Zeitung:**

Das Zeitungsteam sorgt dafür, dass in Ostalbcity wichtige Nachrichten öffentlich werden. Es wird professionell mit Textverarbeitungsprogrammen auf Computern gearbeitet.

Neben der Berichterstattung hat die Zeitung einen Anzeigen- und Stellenmarkt. Hier können die verschiedenen Betriebe werben, Stellen und Angebote ausschreiben. Zeitungen werden täglich produziert und jverkauft.

Begleitet wird das Zeitungsteam in der Regel von hiesigen Lokalredakteuren der Schwäbischen Post. Die Abschlusszeitung wird auch dort gedruckt und fasst die Ereignisse alle nochmals zusammen.

#### **Das Gesundheitszentrum, die Krankenkasse:**

Jeder Bürger besitzt einen Gesundheitspass, in dem die Impfungen und Behandlungen eingetragen werden. Das Gesundheitszentrum hat für Patienten viel zu bieten. Zum Beispiel können Körperteile eingegipst und Wunden geschminkt oder Erste-Hilfe-Kurse angeboten werden, Rollstuhlfahrten durch Ostalbcity unternommen werden oder zusammen mit dem Fitnesscenter Fitnessveranstaltungen durchgeführt werden. Das ist eine Möglichkeit, die Einnahmen des Gesundheitszentrums neben den Krankenversicherungseinnahmen zu erhöhen.

#### **Die Polizei:**

Zur Stadt gehört auch ein Polizeiposten mit all seinen Aufgaben. Die Polizei sorgt für Sicherheit und Ordnung und ahndet Verstöße gemäß einem eigens erstellten Gesetzbuches. Sie erstellt in Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern und Gemeinderäten und dem Rathaus die Kinderspielstadtordnung und hängt sie gut sichtbar für alle Bürger aus. Sie kontrolliert die Ein- und Ausreise sowie die Ausweisdokumente. Die Bürger werden angehalten, sich an die gemeinsamen Regeln des Stadtlebens zu halten, Konflikte friedlich zu lösen und sich mit präventiven Maßnahmen auseinander zu setzen. Spezielle Angebote zur Sicherheit

---

sind erwünscht wie z.B. einen Fahrradcheck. Ebenso achtet sie bei sehr starker Sonne darauf, dass die Kappenpflicht eingehalten wird.

### **Die Stadtverwaltung, die Müllabfuhr:**

Ostalbcity trennt Müll und ist sehr umweltbewusst. Die Müllabfuhr sorgt täglich in allen Betrieben für leere Abfalleimer und ordentliche Mülltrennung. Hier gilt wie im richtigen Leben auch: Wer nicht trennt, der zahlt zusätzliche Gebühren. Zudem wird auf hygienische Verhältnisse im Toilettenbereich großen Wert gelegt. Hier beauftragt die Stadtverwaltung, wenn sie diese Aufgabe nicht selbst übernimmt, täglich einen Betrieb von Ostalbcity, diese Aufgabe zu übernehmen. Die Stadtverwaltung kontrolliert, ob diese Aufgabe ordentlich durchgeführt wird. Bei mangelnder Hygiene kann sie vom jeweils beauftragten Betrieb Strafgebühren verlangen, die notfalls mit Hilfe der Polizei eingezogen werden.

### **Das Radio:**

Hier wird Musik gespielt, Werbung gesendet und Informationen verbreitet. Stündlich verbreitet es Nachrichten aus aller Welt. Wie bei richtigen Radiosendern gibt es Morgenshows, Wunschparaden und Charts. Das Radio kann für Durchsagen und Wunschlieder Gebühren verlangen, nicht aber für wichtige Durchsagen des Leitungsteams.

### **Die Post:**

Die Post hat die Aufgabe, Briefe und Pakete zu transportieren. In der Regel handelt es sich beim Briefverkehr um Aufträge, die von Betrieben an andere Betriebe verschickt werden oder um private Briefe der Einwohner untereinander. Für den Transport der Briefe und Pakete verlangt die Post ein entsprechendes Entgelt. Weiteren Umsatz kann sie durch den Verkauf von Schreibutensilien und Postkarten machen.

### **Das Fitnesscenter:**

Das Fitnesscenter ist eine Möglichkeit, bei der die Kinder ihr verdientes Geld ausgeben können. Ob alleine oder in Kooperation mit anderen Betrieben kann allerlei Sportliches wie Fußballturniere, Basketballveranstaltungen, Stationsläufe, Schnitzeljagden, Umgebungserkundungstouren, Gewässerforschung oder anderes angeboten werden. Hierzu können auch die Spielgeräte aus dem Spielmobil des

---

Stadtjugendrings genutzt werden. Ausflüge ins Freibad runden das Angebot der Freizeitparks ab.

### **Beauty und Wellness, Frisör:**

Hier geht es rund um die Gesundheits- und Körperpflege:

- Maniküre
- Pediküre
- Massagen
- Schminken
- Haare färben
- Tattoos
- Parfümerie...

### **Das Theater, die Musikschule, die Geschichtenwerkstatt:**

Im Betrieb Theater, Musikschule, Geschichten kommen unterschiedliche Instrumente zum Einsatz. Es können z.B. musikalische Aufführungen geplant, Karaokevorführungen organisiert, Gesangsstunden gegeben oder Tänze einstudiert werden. Selbst gebastelte Musikinstrumente können zum Verkauf angeboten werden. Ebenso können Theaterstücke vorgeführt, Märchen erzählt oder auch selbst erfunden werden

Speziell für das Theater: Es werden Vorführungen geprobt, selbst geschrieben, Kostüme gebastelt oder bei der Näherei in Auftrag gegeben. Aufführungen finden am besten nachmittags statt, so kann der Vormittag zur Vorbereitung und zur Probe genutzt werden. Durch Kartenverkauf für die Veranstaltungen kann die Kasse aufgebessert werden.

### **Die Produktion und der Handel:**

#### **Das Kunsthandwerk, Souvenir- und Bastelshop**

- Schmuckstücke herstellen (Broschen, Bändchen, Ohrringe...)
- Freundschaftsbändchen herstellen
- Schriften lernen, Kailigraphie
- Fertigung unterschiedlicher Geschenkideen
- Dekoware herstellen
- Verschönerung der Betriebe

---

### **Die Schreinerei, die Malerei, das Handwerk:**

Hier wird gemalt, gezeichnet, verschönert und sich künstlerisch betätigt. Zu den Hauptaufträgen gehören Werbeschilder aller Betriebe und Farbfassungen von Schreinereiprodukten. Auch selbst entworfene Kunstwerke werden zum Verkauf angeboten. Eine Auktion von Gemälden ist wünschenswert. In der Holzwerkstatt wird mit echtem Werkzeug gearbeitet, d.h. vom Hammer über Schleifpapier bis hin zur Bohrmaschine ist alles vorhanden. Es werden z.B. Regale, Blumenkästen, Holzspielzeug oder Nistkästen hergestellt. Aber auch Reparaturen gehören zu den Aufgaben der Holzverarbeiter. Zur Sicherheit sind immer zwei Betreuer anwesend, um Verletzungen der Kinder vorzubeugen. Bei den Maurern und Steinmetzen kann mit unterschiedlichen Steinen, Zement, Mörtel gearbeitet werden. So sind z.B. Ytongsteine sehr gut geeignet, um Skulpturen zu fertigen. Die Stadtverwaltung kann hier Aufträge zu unterschiedlichen Bauvorhaben erteilen.

### **Die Gärtnerei:**

In der Gärtnerei werden Pflanzen zu vielerlei Gestecken, Wandbehängen und Blumenschmuck verarbeitet. Es wird mit Naturmaterialien, u. a. auch mit Waldmaterialien gebastelt. Möglich ist auch, in Kooperation mit dem Gesundheitszentrum einen Barfußpfad anzulegen. Aufgabe ist es, alle Pflanzen in OAC zu gießen und zu pflegen, Efeu in Betriebe zu hängen oder mit sonstigen Naturmaterialien die Stadt zu verschönern. Die Gärtnerei erhält städtische Verschönerungsaufträge.

### **Die Schneiderei, die Handarbeit:**

Designerkleidung und nötige Accessoires werden hier gefertigt. In der Schneiderei arbeiten die Kinder altersentsprechend mit Nähmaschinen oder von Hand. Mit einer großen Auswahl an Stoffen, Spitzen und Bändern werden z.B. T-Shirts verziert. Aber auch Häkel- oder Strickwaren werden hergestellt oder sonstige Näharbeiten mit der Hand ausgeführt. Eine Modenschau ist wünschenswert. Die gefertigten Waren können verkauft werden.

### **Der Tagesablauf**

**8.00 – 9.00:** Frühbetreuungsangebot

**8.30:** Betreuerbesprechung: Hinweise, Absprachen, Besonderheiten

**9.00:** Stadtöffnung, Ausgabe der Ausweise, Anwesenheitskontrolle

- 
- 9.15:** Arbeitsbeginn, Pausen nach betriebsinternen Absprachen, Toilettenkontrolle
- 12.00 – 13.30:** Mittagspause
- 13.30:** Arbeitsbeginn, Pausen nach betriebsinternen Absprachen, Toilettenkontrollen
- 16.00:** Aufräumen, Arbeitsende
- 16.30:** Bürgerversammlung
- 17.00:** Feierabend für die Bürger
- ab 17.15:** Betreuerbesprechung, Infos für den Folgetag

### **Die Zusatzangebote:**

#### **Besuch aus der Partnerstadt Aalen:**

Der Oberbürgermeister mit Mitgliedern des Gemeinderats aus Aalen stattet Ostalbcity regelmäßig einen Besuch ab. Die Bürger zeigen ihre Stadt mit all den Betrieben und stellen an den Oberbürgermeister und die politischen Vertreter ihre Fragen. Das Radio überträgt den Besuch live und sendet die Interviews. Die OstalbcityPost berichtet exklusiv über den Besuch.

#### **Ausflüge an die Fachhochschule:**

An zwei Nachmittagen können Bürger von Ostalbcity die Aalener Fachhochschule besuchen. Hier werden interessante Einblicke in die Arbeit der Fachhochschule kindgerecht ermöglicht.

#### **Besuch des Freibads:**

Während der zwei Wochen haben die Bürger drei Mal die Möglichkeit in einer Gruppe von ca. 15 Personen ins Freibad zu gehen. Der Eintrittspreis wird den Bürgern von den Aalener Stadtwerken erlassen. Die Bürger von Ostalbcity müssen jedoch Eintrittskarten beim Fitnesscenter zum Kaufen. Bezahlt wird mit Galeonen.

#### **Hundestaffel:**

Eine der Attraktionen sind Vorführungen einer Rettungshundestaffel. Demonstriert werden typische Rettungsaktionen. Wenn möglich wird gemeinsam mit der Ostalbcity-Polizei ein Einsatz simuliert.

---

### **Besichtigung eines Rettungstransportwagens (RTW):**

Die Bürger von Ostalbcity erhalten die Möglichkeit, das Innenleben eines RTWs zu besichtigen. Alle Geräte für lebenserhaltende Maßnahmen werden erklärt, ebenso ein Einsatz simuliert.

### **Lange Nacht am zweiten Montag:**

Alle Bürger von Ostalbcity, die 12 und 13 Jahre alt sind, dürfen am zweiten Montag bis 22 Uhr in Ostalbcity bleiben. Es wird gegrillt, Geschichten erzählt, gesungen und in der Pavillondisco abgetanzt.

### **Stadtfest am Samstag:**

Am Samstag findet von 14 bis 17 Uhr das Stadtfest statt. Alle Betriebe bereiten sich dafür vor. Die Handwerksbetriebe fertigen Waren für den Verkauf an diesem Tag, die Musikschule studiert einen Tanz ein, die Schneiderei bereitet eine Modenschau vor, Beauty und Wellness stylt die Models. Gastro verkauft Kaffee und Kuchen. Bei der Bank können Besucher Euro in Galeonen tauschen, um die Waren zu kaufen. Beim Rathaus bekommen Besucher einen Besucherausweis, der nötig ist, um sich bei Polizeikontrollen ausweisen zu können.

## Interdisziplinäres Lernen

